



I-CON Notfallkonzept

Leserhandbuch

I-CON GmbH

Nordstraße 1

D - 31303 Burgdorf

Tel. +49 51 36 - 9 73 53 - 0

Fax. +49 51 36 - 9 73 53 - 33

Internet:

www.i-con-gmbh.de

E-Mail:

info@i-con-gmbh.de

Inhaltsverzeichnis

INHALTSVERZEICHNIS	1
1 EINLEITUNG	3
2 AUFBAU DER DATENBANKANWENDUNG	4
2.1 ALLGEMEINES	4
2.2 DER NAVIGATIONSPUNKT „KONTAKTE“	4
2.2.1 <i>Das Dokument „Kontakt“</i>	5
2.3 DER NAVIGATIONSPUNKT „GESCHÄFTSPROZESSE“	6
2.3.1 <i>Das Dokument „Geschäftsprozess“</i>	6
2.4 DER NAVIGATIONSPUNKT „KONZEPTE“	9
2.4.1 <i>Allgemeine Informationen</i>	10
2.4.2 <i>Sonstige Betriebsstörungen</i>	12
2.4.3 <i>Systeme</i>	15
2.4.4 <i>Notfallübungen</i>	18
2.5 DER NAVIGATIONSPUNKT „SONSTIGES“	20
2.5.1 <i>Alarmpläne</i>	20
2.5.2 <i>Notfallteam</i>	22
2.5.3 <i>Dateien</i>	24
3 ÜBERGREIFENDE FUNKTIONEN	24
3.1 DOKUMENT DRUCKEN	24
3.2 DOKUMENT WEITERLEITEN	25
3.3 LESEZEICHEN SENDEN	26
3.4 SUCHFUNKTION	26
3.5 KONTAKTE AUS DER BANK21-ORGA	27
3.6 EINGEBETTETE ANSICHTEN	28

© 2007 - 2015 I-CON GmbH. Alle Rechte vorbehalten

Dieses Handbuch und die darin beschriebene Software werden unter Lizenz bereitgestellt und dürfen nur gemäß den Bedingungen dieser Lizenz verwendet oder kopiert werden. Der Inhalt des Handbuches dient lediglich zu Informationszwecken, kann jederzeit ohne Vorankündigung geändert werden und stellt keinerlei Verpflichtung seitens der I-CON GmbH dar. Die I-CON GmbH übernimmt keine Verantwortung oder Haftung für Fehler oder Ungenauigkeiten in dieser Dokumentation. Kein Teil dieser Dokumentation darf ohne die vorherige schriftliche Genehmigung der I-CON GmbH reproduziert, in Datenbanken gespeichert oder in irgendeiner Form – elektronisch, mechanisch, auf Tonträger oder auf irgendeine andere Weise – übertragen werden, es sei denn, die Lizenz gestattet dies ausdrücklich.

Bitte beachten Sie, dass vorhandenes Grafik- oder Bildmaterial, das Sie in ein Projekt integrieren möchten, u. U. urheberrechtlich geschützt ist. Die nicht genehmigte Verwendung von solchem Material in Ihren neuen Publikationen kann eine Verletzung der Urheberrechte des Inhabers darstellen. Bitte denken Sie daran, die entsprechenden Genehmigungen von dem Inhaber des Urheberrechts rechtzeitig einzuholen.

Alle Verweise auf Firmennamen in Beispieldateien dienen nur der Veranschaulichung; Übereinstimmungen mit tatsächlichen Unternehmen oder Organisationen sind rein zufällig.

1 Einleitung

Die moderne Gesellschaft befindet sich in einem permanenten Wandel. Diese fortschreitenden Entwicklungen, und insbesondere technische Innovationen, haben ebenfalls zu einem Wandel in Bezug auf die Abwicklung von Geschäftsprozessen in einer Bank geführt. Tätigkeiten, die vor Jahren noch manuell in den jeweiligen Instituten durchgeführt wurden, werden heute verstärkt ausschließlich mit Unterstützung durch computergestützte bzw. automatisierte Techniken und Verfahren abgewickelt.

Die gestellten Anforderungen an das Bankwesen machen das Vorhalten eines Notfallplans erforderlich. Die Anwendung „I-CON Notfallkonzept“ ist eine Datenbank, die es ermöglicht, Maßnahmen und Regelungen für einen Notfall transparent und nachvollziehbar darzustellen. Die Anwendung unterstützt das von der BaFin definierte Ziel, die IT-Infrastrukturen von Unternehmen der Finanzwirtschaft zu schützen.

Die Datenbank I-CON Notfallkonzept bietet dabei die Möglichkeit zur „Workflow-gesteuerten“ Bearbeitung und Hinterlegung von Geschäftsfortführungsplänen als auch zur Beschreibung von Wiederanlaufplänen für wichtige IT-Systeme in den Banken. Weiterhin ist es möglich, Prozessverantwortliche zu deklarieren sowie Kontaktadressen und Ansprechpartner zu bestehenden Prozessen oder Systemen mittels einer Verknüpfung zu hinterlegen.

Neben der Möglichkeit zur Definition und Darstellung von Notfallübungen verfügt die Datenbank auch über ein zentrales Archiv.

Dieses Handbuch beschreibt die reine Benutzung der Datenbank I-CON Notfallkonzept. Die Installation und Konfiguration sowie die administrative Benutzung der Datenbank-Anwendung sind in separaten Handbüchern beschrieben.

2 Aufbau der Datenbankanwendung

2.1 Allgemeines

In den unterschiedlichen Ansichten werden ausschließlich freigegebene Dokumente angezeigt. Ist ein Dokument noch nicht freigegeben, erscheint es nicht in den Leseransichten der Anwendung. Es befindet sich im Entwurfsmodus. Näheres dazu erfahren Sie im Erstellungshandbuch.

2.2 Der Navigationspunkt „Kontakte“

Unter dem Abschnitt „Kontakte“ (siehe Abbildung 1) werden alle verfügbaren Kontakte für den Notfall sortiert nach

- Firma
- Stichwörtern
- Nachnamen
- Geschäftsstelle
- Abteilung

dargestellt.

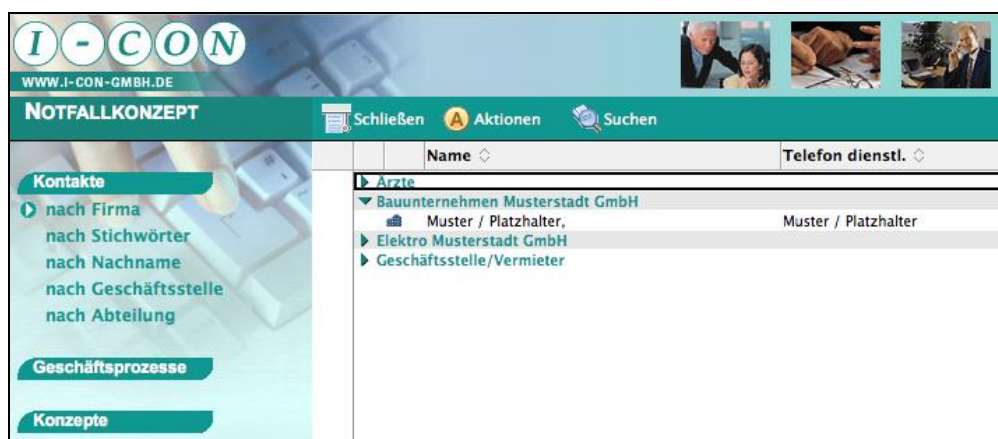



Abbildung 1

2.2.1 Das Dokument „Kontakt“

Kontaktdokumente (siehe Abbildung 2) enthalten Daten über Personen und Firmen, die in Notfällen informiert werden müssen, beziehungsweise an die sich die zuständigen Mitarbeiter wenden können.



Kontakt

I-CON Notfallkonzept
Bastian Bührig auf iSupport

Kontaktdaten

Dokument-Nr.: KON-10056

Kontaktart: ☐ bank21 Mitarbeiter ☒ Sonstige

Firma: Bauunternehmen Musterstadt GmbH

Anrede:
Zuname: * Muster / Platzhalter Vorname:
Strasse: * Muster / Platzhalter
Postleitzahl: * Muster / Platzhalter Ort: * Muster / Platzhalter
Telefon dienstlich: * Muster / Platzhalter Telefon privat:
Telefon mobil dienstlich: Telefon mobil privat:
Fax-Nummer:
E-Mail-Adresse: E-Mail schreiben

Geschäftszeiten:
Position/ Bereich/ Zuständigkeit:
Geschäftsstelle:
Abteilung:
Stichworte: * Dienstleister Telefon

Bemerkung

- ▶ Verknüpfte sonstige Störungen
- ▶ Verknüpfte Systeme
- ▶ Verknüpfte Geschäftsprozesse
- ▶ Verknüpfte Notfallteams
- ▶ Leserangaben
- ▶ Statusangaben
- ▶ Bearbeitungshistorie

Abbildung 2

2.3 Der Navigationspunkt „Geschäftsprozesse“

Unter dem Abschnitt „Geschäftsprozesse“ (siehe Abbildung 3) werden die Dokumente der Prozesse dargestellt, deren fehlerfreie Ausführung in einem Notfall nicht gewährleistet ist (siehe Abbildung 4 und Abbildung 5). Die Anzeige erfolgt sortiert nach:

- Überschrift
- Abteilung
- Filiale

Wird das Dokument als zeitkritisch eingestuft, erscheint in der Ansicht vor dem Dokument ein Blitz.

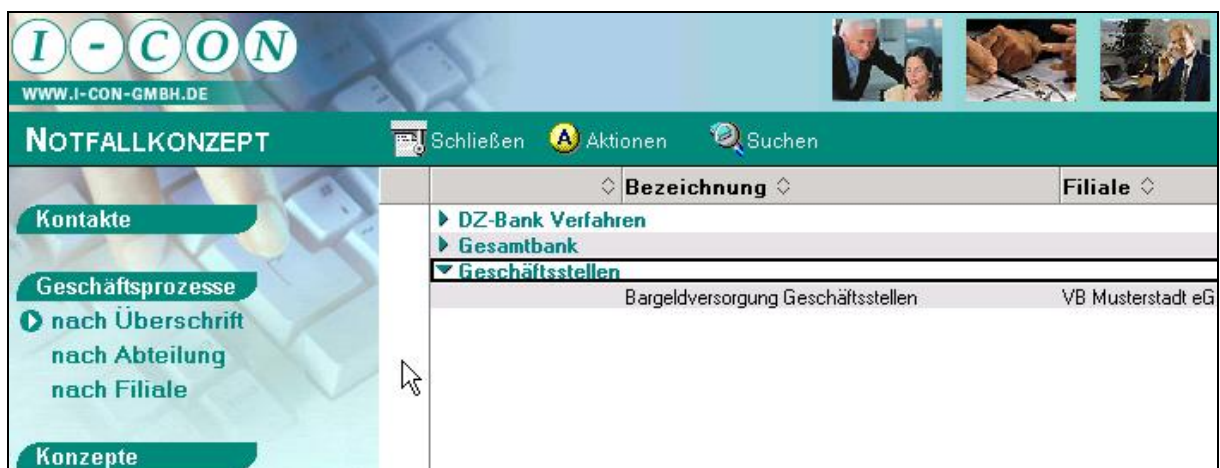



Abbildung 3

2.3.1 Das Dokument „Geschäftsprozess“

Prozessdokumente enthalten alle Informationen sowie verknüpfte Systeme, die in einem Notfall voneinander abhängen.

Schließen
Bearbeiten
Aktionen



Geschäftsprozess

I-CON Notfallkonzept

Fabian Sosna auf lokal

Allgemeine Prozessdaten

Bezeichnung: * GENOSave-Daten stehen in WVS nicht zur Verfügung

Überschrift 1: * DZ BANK Verfahren

Überschrift 2:

Überschrift 3:

Stichworte: * Gesamtproblem

Filiale: * VB Musterstadt eG

Zuständige Abteilung: * Vermögensberatung

Datum des Prozesses: * Wiedervorlagerhythmus: * jährlich

Nächste Wiedervorlage:

Prozessverantwortlicher: * Musteranwender

Tolerierbare Ausfallzeiten

Zeit: ☐ Stunden ☐ Tage

Problembeschreibung/ Notfallszenario

Ausfallbeschreibung der DZ BANK

GenoSave-Daten in WVS stehen nicht zur Verfügung

Mögliche Auswirkungen:

Es stehen keine Daten und Auswertungen für die Bank zur Verfügung.

Ausfallplanung/ Maßnahmen

Ein Backup existiert nicht; bei Systemausfall ist eine Datenlieferung nicht möglich; Informationen über voraussichtliche Dauer des Ausfalls telefonisch über FICF

Kontaktstelle: DZ BANK FICF

Die maximale Ausfalldauer ist abhängig von der Datenlieferung der dwpbank.

Bemerkung

Abbildung 4

Systeme			
Bezeichnung			

Kontakte			
	Name	Telefon	Mobiltelefon

▼ Verknüpfte sonstige Störungen

Bezeichnung			

► Leserangaben

► Statusangaben

► Bearbeitungshistorie

Abbildung 5

Dateien	
	Bezeichnung

▶ Leserangaben
 ▶ Statusangaben
 ▶ Bearbeitungshistorie

Abbildung 6

2.4 Der Navigationspunkt „Konzepte“

Der Menüeintrag „Konzepte“ (siehe Abbildung 7) beinhaltet diverse Informationen über die eingesetzten Systeme sowie deren Ausfallbeziehungen zu eventuellen weiteren Systemen und Geschäftsprozessen sowie

- allgemeine Informationen
- Sonstige Betriebsstörungen
- Notfallübungen.

 WWW.I-CON-GMBH.DE		
NOTFALLKONZEPT Schließen Aktionen Suchen		
Kontakte Geschäftsprozesse Konzepte Alle Informationen Allgemeine Informationen Betriebsstörung n. Art Betriebsstörung n. Filiale Systeme nach Art Systeme nach Filiale Notfallübungen Sonstiges	Themenbereich	Erstellungsdatum
	1. Allgemeine Information	
	00. Einleitung / Vorwort	05.11.2007 15:40:58
	05. Allgemeine Regelungen für den Notfall	05.11.2007 15:40:58
	10. Aufgaben des Notfallteams	05.11.2007 15:40:58
	Backup-Router	05.11.2007 15:40:58
	Banken- und Geschäftsstellenstandorte (eigenes Institut)	05.11.2007 15:40:58
	Banken- und Geschäftsstellenstandorte (eigenes Institut)	20.02.2008 18:42:06
	Banken- und Geschäftsstellenstandorte (Nachbar- bzw. Kooperationsinstitut)	05.11.2007 15:40:58
	Banken- und Geschäftsstellenstandorte (Nachbar- bzw. Kooperationsinstitut)	20.02.2008 18:42:06
	Datenrücksicherungskonzept	05.11.2007 15:40:58
	Datenschutzbeauftragter	05.11.2007 15:40:58
	Filialen der Bundesbank	20.02.2008 18:42:06
	Handbuch Notfallapplikation	05.11.2007 15:40:58
	Jährliche Information der Mitarbeiter zum Thema "IT-Sicherheit"	05.11.2007 15:40:58
	Technischer Ausfall große Geschäftsstelle	05.11.2007 15:40:58
	Technischer Ausfall Haupt-Serverraum	05.11.2007 15:40:58
	Technischer Ausfall Rechenzentrale	05.11.2007 15:40:58
	Überfall	05.11.2007 15:40:58
	2. Kontakte	
	3. Sonstige Betriebsstörung	

Abbildung 7

Die Ansicht „Alle Informationen“ stellt die Dokumente aller Ansichten aus dem Menü „Konzepte“ dar (siehe Abbildung).

2.4.1 Allgemeine Informationen

Die Dokumente der Ansicht „Allgemeine Informationen“ (siehe Abbildung) beinhalten grundsätzliche Informationen wie eine Einleitung in das Notfallkonzept und die Vorstellung der Notfall-Szenarien.

I-CON

WWW.I-CON-GMBH.DE

NOTFALLKONZEPT

Schließen

Aktionen

Suchen

Kontakte

nach Firma
nach Stichwörter
nach Nachname
nach Geschäftsstelle
nach Abteilung

Geschäftsprozesse

nach Überschrift
nach Abteilung
nach Filiale

Konzepte

Alle Informationen

► Allgemeine Informationen
Betriebsstörung n. Art
Betriebsstörung n. Filiale
Systeme nach Art
Systeme nach Filiale
Notfallübungen

Sonstiges

Bezeichnung ◇

Erstellungsdatum ◇

Letzte Änderung ◇

► 00. Allgemeines

▼ 20. Risikoszenarien

Technischer Ausfall große Geschäftsstelle

05.11.2007 15:40:58

21.01.2015 14:48:42

Technischer Ausfall Haupt-Serverraum

05.11.2007 15:40:58

21.01.2015 14:48:42

Technischer Ausfall Rechenzentrale

05.11.2007 15:40:58

21.01.2015 14:48:44

Überfall

05.11.2007 15:40:58

21.01.2015 14:48:44

▼ 30. Risikomanagement & Prävention

Backup-Router

05.11.2007 15:40:58

21.01.2015 14:48:42

Datenrücksicherungskonzept

05.11.2007 15:40:58

21.01.2015 14:48:42

jährliche Information der Mitarbeiter zum Thema "IT-Sicherheit"

05.11.2007 15:40:58

21.01.2015 14:48:42


► 40. Revision & Kontrolle

► 70. Wichtige Dokumentationsunterlagen

► 80. Standorte

Abbildung 8

Schließen Bearbeiten Aktionen



Allgemeine Information

I-CON Notfallkonzept

Fabian Sosna auf lokal

Allgemeine Informationen

Thema: *

00. Allgemeines

Bezeichnung: *

10. Aufgaben des Notfallteams

Zuständige Abteilung: *

Organisation

Datum der Information: *

30.08.2010 16

Wiedervorlagerhythmus: *

jährlich

Verantwortlicher: *

Nächste Wiedervorlage:

Informationen

Das Notfallteam koordiniert die im Notfall durchzuführenden Tätigkeiten. Hierzu zählen insbesondere:

- Ausruf des Notfalls!
- Beendigung des Notfalls!
- Information der Mitarbeiter!
- Information der Kunden!
- Information der Mitglieder!
- Information der Presse!
- Information der Dienstleister!
- Information der Verbundpartner!
- Koordinierung von Maßnahmen zur Fortführung der zeitkritischen Bankgeschäfte!
- Koordinierung des geregelten Wiederanlaufs der IT-Systeme!
- Im Bedarfsfall Schaffung eines sicheren Ausweichstandortes bzw. Änderung von Prozessen, Arbeitsabläufen und Zuständigkeiten!
- [Weiteres](#)

Bemerkung

Dateien

Bezeichnung

Abbildung 9

2.4.2 Sonstige Betriebsstörungen


Die Dokumente der Ansicht „Sonstige Betriebsstörungen“ (siehe Abbildung 10) bieten Informationen zu übergeordneten Ereignissen wie z. B. dem Ausfall eines Kurierdienstes.



Bezeichnung	Erstellung
Externe Einflüsse	
ohne Filiale	
Ausfall Kurierdienst	05.11.200
Ausfall Stromversorgung	05.11.200
Standortproblematiken	
ohne Filiale	
Ausfall Geschäftsstelle klein	05.11.200

Abbildung 10

Schließen
Bearbeiten
Aktionen



Sonstige Betriebsstörung

I-CON Notfallkonzept

Fabian Sosna auf lokal

Beschreibung der Betriebsstörung

Bezeichnung: **Ausfall Kurierdienst**

Störungsart: **Externe Einflüsse**

Filiale:

max. tolerierbare Ausfallzeit (Kommentar):

Datum des Störungsdokuments: **30.08.2010** 16

Wiedervorlagerhythmus: **jährlich**

Nächste Wiedervorlage: **30.08.2011**

Verantwortlicher: **Muster / Platzhalter**

Muster / Platzhalter

Tolerierbare Ausfallzeiten

Zeit: ☒ Stunden ☐ Tage

1,0

Problembeschreibung/ Notfallszenario

Der Kurierdienst der Bank fällt für eine längere, noch nicht bestimmbare, Zeit aus.

Gründe / Problemszenarien:

- Krankheit von Mitarbeitern
- Probleme beim Dienstleister
- *Weiteres!*

Folgende Teilgeschäftsprozesse können z. B. davon tangiert sein:

- zeitlich verzögerter Transport von Belegen und Unterlagen; Betroffen sind alle Bereiche (Zahlungsverkehr, Kasse, Bundesbank, sonstiges)

Ausfallplanung/ Maßnahmen

Eine Information der Mitarbeiter erfolgt durch das Notfallteam. Für die zentrale Kommunikation und die Erstellung von Aushängen ist das Notfallteam zuständig.

Alternative zur Bearbeitung durch die Bank

[Das Notfallteam organisiert einen hausinternen Kurierdienst zur Abwicklung der Fahrten. Ein entsprechendes Fahrzeug steht zur Verfügung. Sollte das Fahrzeug anderweitig genutzt werden, so erfolgen die Fahrten mit dem privaten Fahrzeug des Mitarbeiters bzw. der Mitarbeiterin. Die anfallenden Kosten die dem Mitarbeiter durch diese dienstliche Nutzung entstehen, werden gem. der gesetzlich geltenden Pauschalen vergütet.

Eine Einweisung in die Routen zu einzelnen Stellen (z. B. Standorte für die externe Belegverarbeitung, Rechenzentrale oder aber LZB-Standort) ist nicht notwendig da in

Abbildung 11

Bemerkung

Kontakte

			Name	Telefon	Mobiltelefon						

Systeme

			Bezeichnung				

Geschäftsprozesse

			Bezeichnung				

Abbildung 12

Dateien	
	Bezeichnung

▶ Leserangaben
 ▶ Statusangaben
 ▶ Bearbeitungshistorie

Abbildung 13


2.4.3 Systeme

Die Dokumente der Ansicht „Systeme“ (siehe Abbildung) enthalten Informationen über die eingesetzten Systeme.

 WWW.I-CON-GMBH.DE					
NOTFALLKONZEPT			Schließen  Aktionen  Suchen 		
Kontakte Geschäftsprozesse Konzepte Alle Informationen Allgemeine Informationen Betriebsstörung n. Art Betriebsstörung n. Filiale Systeme nach Art Systeme nach Filiale Notfallübungen Sonstiges	Bezeichnung		Erstellungsdatum		
	▶ Aktive Netzwerkkomponente				
	▶ Passive Netzwerkkomponente				
	▼ Server				
	▼ ohne Filiale				
	Citrix Windows 2003-Server		20.02.2008 18:42:06		
	Filialserver LINUX		20.02.2008 18:42:06		
	Linux Datenbank-Server		20.02.2008 18:42:06		
	Master CLUSTER – B		20.02.2008 18:42:06		
	▼ sonstige Technik				
	▼ ohne Filiale				
	Klimaanlage		20.02.2008 18:42:06		
	USV-Anlage		20.02.2008 18:42:06		

Abbildung 14

Schließen
Bearbeiten
Aktionen



System

I-CON Notfallkonzept

Fabian Sosna auf lokal

Allgemeine Systemdaten

Bezeichnung: * Router Sekundärmetzanbindung

Systemart: * Aktive Netzwerkkomponente

Filiale: VB Musterstadt

max. tolerierbare Ausfallzeit (Kommentar):

Datum des Systemdokuments: * 30.08.2010 16 Wiedervorlagerhythmus: * jährlich

Nächste Wiedervorlage: 30.08.2011

Verantwortlicher: * Muster / Platzhalter

Muster / Platzhalter

Tolerierbare Ausfallzeiten

Zeit: ☒ Stunden ☐ Tage

1,0

Problembeschreibung/ Notfallszenario

Dies ist ein Platzhalter zur Erstellung von bankindividuellen Ausfallplanungen. Alternativ kann auf das Dokument "basis21-Recovery" der Rechenzentrale zurückgegriffen werden. Dieses Dokument ist im GAD - Marktplatz und dieser Datenbank hinterlegt.

Alle Anwendungen innerhalb der Geschäftsstelle fallen aus, sofern der Router für die Anbindung einer Geschäftsstelle ausfällt.

Gründe / Problemszenarien:

- Technischer Defekt
- Probleme im Bereich der Stromversorgung
- Überspannungsschäden
- Falsche Konfiguration

Folgende Teilgeschäftsprozesse können z. B. davon tangiert sein:

Sofern die Router nicht funktionsbereit sind, können mehrere Bereiche davon betroffen sein:

- bank21
- basis21
- SB-Bereich
- Internetnutzung
- Mailing
- Ausfall der Geschäftsstellen
- Weitere

Abbildung 15

Ausfallplanung/ Maßnahmen																																			
<ol style="list-style-type: none"> 1. Kontrolle des ausgefallenen Routers in Bezug auf eine ordnungsgemäße Stromversorgung. 2. Netzspannung trennen zur Erreichung einer Neuinitialisierung 3. Sofern keine Initialisierung erfolgt und die Stromzufuhr korrekt ist, Information an die GAD (KST) oder aber VR-Netze 4. Folgende Informationen werden benötigt <ul style="list-style-type: none"> - Institutsnummer - Name des Routers - Telefonnummer Ansprechpartner 5. Information des Notfallteams über den Notfall 																																			
<p>Alternative für die Bank <i>Die Bank hält mehrere Router in Reserve vor. Im Notfall können die vorhandenen Geräte schnell und zeitnah ausgetauscht werden.</i></p> <p>Alternative für die Bank <i>Die Bank hat mit mehreren Nachbarbanken einen Pool an Reservemaschinen geschaffen. Neben Servern gehören hierzu auch mehrere Router, die von der Bank im Bedarfsfall geordert werden können.</i></p> <p>Alternative für die Bank <i>Im Notfall wird die Bank einen entsprechenden Router über die GAD bzw. die ratiodata ordern. Ein Mitarbeiter der Bank wird das Gerät vor Ort in Münster abholen bzw. das Geräte wir per Kurier zur Bank geschafft.</i></p> <p>Alternative für die Bank <i>Im Notfall wird die Bank einen Router eines externen Netzwerkspezialisten kaufen und diesen in die Domäne einhängen. Aufgrund der räumlichen Nähe zum Dienstleister und aufgrund zeitlicher Restriktionen ist diese Vorgehensweise schneller, als der Bezug der Komponenten über die GAD bzw. die ratiodata mit Sitz in Münster.</i></p>																																			
<p>Bemerkung</p>																																			
<p>Kontakte</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>Name</th> <th>Telefon</th> <th>Mobiltelefon</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>▼ 1. In Bearbeitung</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>▼ FIDUCIA IT AG</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td> 📍 Zentrale,</td> <td></td> <td>0721-4004-0</td> <td></td> </tr> <tr> <td>▼ GAD</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td> 📍 Kundenservice Technik (KST),</td> <td></td> <td>0251-7133-4000</td> <td></td> </tr> <tr> <td>▼ VR-Netze GmbH</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td> 📍 Zentrale VR-Netze GmbH,</td> <td></td> <td>0251 7133 - 03</td> <td></td> </tr> </tbody> </table>					Name	Telefon	Mobiltelefon	▼ 1. In Bearbeitung				▼ FIDUCIA IT AG				📍 Zentrale,		0721-4004-0		▼ GAD				📍 Kundenservice Technik (KST),		0251-7133-4000		▼ VR-Netze GmbH				📍 Zentrale VR-Netze GmbH,		0251 7133 - 03	
	Name	Telefon	Mobiltelefon																																
▼ 1. In Bearbeitung																																			
▼ FIDUCIA IT AG																																			
📍 Zentrale,		0721-4004-0																																	
▼ GAD																																			
📍 Kundenservice Technik (KST),		0251-7133-4000																																	
▼ VR-Netze GmbH																																			
📍 Zentrale VR-Netze GmbH,		0251 7133 - 03																																	

Abbildung 16

Dateien	
	Bezeichnung

- ▶ Verknüpfte Geschäftsprozesse
- ▶ Verknüpfte sonstige Störungen
- ▶ Leserangaben
- ▶ Statusangaben
- ▶ Bearbeitungshistorie

Abbildung 17


2.4.4 Notfallübungen

In der Notfallübungsdokumentation (siehe Abbildung 18) werden die Ergebnisse einer Notfallübung pro Betriebsstörung, System oder Geschäftsprozess festgehalten. Hieraus wird ersichtlich, ob die geplanten Maßnahmen sinnvoll durchgeführt werden können.

I-CON WWW.I-CON-GMBH.DE		
NOTFALLKONZEPT		
Schließen Aktionen Suchen		
	Bezeichnung	Abteilung
2007		
▶ bank21		
▼ Rücksicherungen		
	Citrix-Server Rücksicherungstest	IT-Administration
	Notes-Server Rücksicherungstest	IT-Administration
▶ Technische Notfallübung		

Abbildung 18

Schließen
Bearbeiten
Aktionen



Notfallübungsdokumentation

I-CON Notfallkonzept

Fabian Sosna auf lokal

Allgemeine Prozessdaten

Themenbereich: **bank21**

Bezeichnung: **Mobiler Arbeitsplatz / Disposition**

Zuständige Abteilung: **Organisation**

Datum der Übung:

Wiedervorlagerhythmus: **jährlich**

Wiedervorlage:

Nächste Wiedervorlage: **09.09.2011**

Verantwortlicher: **Muster / Platzhalter**

Muster / Platzhalter

Informationen über Mindestsicherheitsanfor-

Beschreibung der durchgeführten Übung

Allgemeine Anmerkungen

Der "Mobile Arbeitsplatz" ermöglicht die direkte Einwahl in die Rechenzentrale und gewährleistet einen jederzeitigen Zugriff auf die Bankdatenbestände. Im Zuge von Ausfällen, die in der dezentralen Infrastruktur begründet sind, kann die Bank somit auf die Bankdatenbestände zugreifen.

ZIEL: Notfallübung "Disposition"

Im Zuge der Notfallübung wird verprobt, ob über das Gerät eine Zugang zur Rechenzentrale über unterschiedliche Wege möglich ist (z. B. UMTS, ISDN, usw). Weiterhin wird getestet, ob die "Disposition" möglich ist. Dabei unterliegen die nachfolgend aufgeführten Bereiche einem Test:

- Ist der Zugang zum Rechenzentrum per UMTS möglich?
- Ist der Zugang zum Rechenzentrum per ISDN möglich?
- Ist ein Zugriff auf Bankkonten innerhalb des Bankenverfahrens "bank21" möglich?
- Ist die Umsatzanzeige innerhalb des Bankenverfahrens "bank21" möglich?
- Ist der Zugriff auf das Obligo innerhalb des Bankenverfahrens "bank21" möglich?
- Ist der Zugriff auf die zentrale Disposition innerhalb des Bankenverfahrens "bank21" möglich?

ERGEBNIS: Notfallübung "Disposition"

Die notwendigen Arbeiten zur "Disposition" über den mobilen Arbeitsplatz können im Notfall durchgeführt werden.

Wurde das Testziel erreicht?

☒ Ja ☐ Nein

Abbildung 19

Art der Notfallübung	Hinweise und Erläuterungen	<input type="checkbox"/> OK
Bemerkung		
Sonstiges		
Entfällt.		
Dateien		
	Bezeichnung	
<p>▶ Leserangaben</p> <p>▶ Statusangaben</p> <p>▶ Bearbeitungshistorie</p>		

Abbildung 20

2.5 Der Navigationspunkt „Sonstiges“

2.5.1 Alarmpläne

Das Dokument Alarmplan listet die entscheidenden Personen auf, die bei einem Alarm notwendig sind, zu informieren.

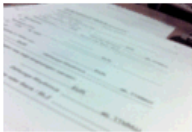
Schließen		Speichern		Textoptionen		Aktionen	
		<h2>Alarmplan</h2>					
		I-CON Notfallkonzept					
		Fabian Sosna auf lokal					
Allgemeine Informationen							
Bezeichnung:	*	Testplan					
Zuständige Abteilung:		IT-Administration					
Filiale/Standort:		VB Musterstadt eG					
Ansprechpartner/in der Geschäftsstelle							
1. Ansprechpartner/in:		Muster / Platzhalter					
		Telefon dienstlich: Telefon mobil dienstlich: Telefon privat: Telefon mobil privat: Fax-Nummer: E-Mail-Adresse:					
2. Ansprechpartner/in:							
3. Ansprechpartner/in:							
4. Ansprechpartner/in:							
Alarmierungsdaten							
Beschreibung des Alarmierungsvorgangs:							
Verhalten bei Fehlalarm:							
Überwachungstechnik							
1. Wartungsfirma							
2. Wartungsfirma							
Weitere Informationen:							
Ersthelfer/in							
1. Ersthelfer/in:							
2. Ersthelfer/in:							
2. Ersthelfer/in:							

Abbildung 21


Brandschutzhelfer					
1. Brandschutzhelfer/in:	<input type="text"/> <input type="button" value="P"/> <input type="button" value="A"/>				
2. Brandschutzhelfer/in:	<input type="text"/> <input type="button" value="P"/> <input type="button" value="A"/>				
3. Brandschutzhelfer/in:	<input type="text"/> <input type="button" value="P"/> <input type="button" value="A"/>				
4. Brandschutzhelfer/in:	<input type="text"/> <input type="button" value="P"/> <input type="button" value="A"/>				
Brandschutz-Ausstattung:	<input type="text"/> <input type="button" value="P"/> <input type="button" value="A"/>				
Bemerkung					
<input type="text"/>					
▼ Leserangaben					
<table border="1"> <thead> <tr> <th colspan="2">Leserangaben</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Freigeschaltet für folgende Leser:</td> <td><input type="text"/> <input type="button" value="P"/> <input type="button" value="A"/></td> </tr> </tbody> </table>		Leserangaben		Freigeschaltet für folgende Leser:	<input type="text"/> <input type="button" value="P"/> <input type="button" value="A"/>
Leserangaben					
Freigeschaltet für folgende Leser:	<input type="text"/> <input type="button" value="P"/> <input type="button" value="A"/>				
▶ Statusangaben					
▶ Bearbeitungshistorie					

Abbildung 22

2.5.2 Notfallteam

Das Dokument Notfallteam definiert ein Team, welches bei einem Notfall angesprochen zuständig sind.

Schließen
Speichern
Textoptionen
Aktionen



Notfallteam

I-CON Notfallkonzept
Fabian Sosna auf lokal

Allgemeine Prozessdaten

Bezeichnung: *	testteam		
Kategorie:	test		
Datum des Systemdokuments: *	31.08.2010	16	Wiedervorlagerhythmus: *
			jedes Jahr
	Nächste Wiedervorlage: 31.08.2011		
Verantwortlicher: *	Muster / Platzhalter Muster / Platzhalter		
	auswählen		

Beschreibung

Bemerkung

Kontakte

+ -

	Name	Telefon	Mobiltelefon
▼ 1. In Bearbeitung			
▼ Ärzte			
	Muster / Platzhalter,	Muster / Platzhalter	

Leserangaben

Leserangaben

Freigeschaltet für folgende Leser:

Statusangaben

Abbildung 23

2.5.3 Dateien

Dieser Dokumententyp hält Dateien bereit, die in anderen Dokumententypen verknüpft werden können. Ändert sich diese Datei, muss diese nur an einer Stelle getauscht werden. Alle verknüpften Dokumente aktualisieren sich automatisch.

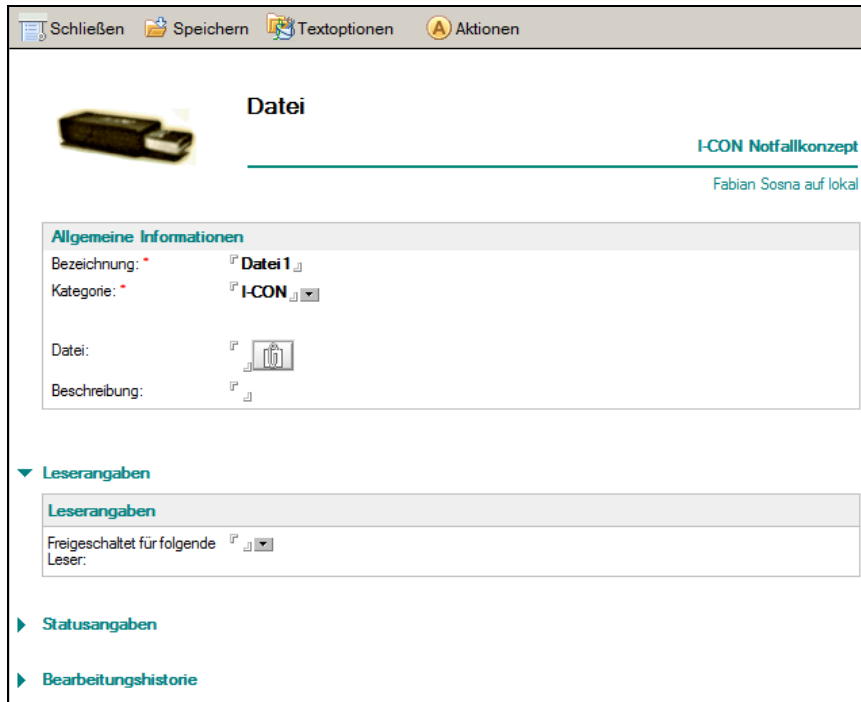


Abbildung 24

3 Übergreifende Funktionen

Folgende Funktionen stehen zusätzlich in der Anwendung „I-CON Notfallkonzept“ zur Verfügung.

3.1 Dokument drucken

Durch die entsprechende Aktion über die Schaltfläche „Aktionen“ (siehe Abbildung) kann ein Dokument gedruckt werden.



Abbildung 25

Der Ausdruck enthält alle Elemente der Dokumentenanzeige am Bildschirm. Der Druck erfolgt auf dem Standard-Drucker, der im Drucken-Dialog des Notes-Clients ausgewählt wurde.

Um mehrere Dokumente zu drucken, können diese in den Ansichten angewählt und ausgedruckt werden.

Die Aktion „Dokument drucken“ ist nicht identisch mit der Standard-Druckfunktion des Notes-Clients. Bei dieser Druckfunktion werden die Dokumente vor dem Druck noch weiter aufbereitet, so dass alle relevanten Informationen auf dem Ausdruck erscheinen.

Um die Dokumente des Notfallkonzepts auszudrucken, darf nicht die Standard-Druckfunktion des Notes-Clients (Datei→Drucken) benutzt werden. Es ist zwingend erforderlich, die Druckfunktion über die Schaltfläche „Aktionen“ aufzurufen.



3.2 Dokument weiterleiten

Durch die entsprechende Aktion über die Schaltfläche „Aktionen“ (siehe Abbildung) kann ein Dokument komplett per Mail versendet werden. Es stehen die üblichen Mail-funktionalitäten zur Verfügung.

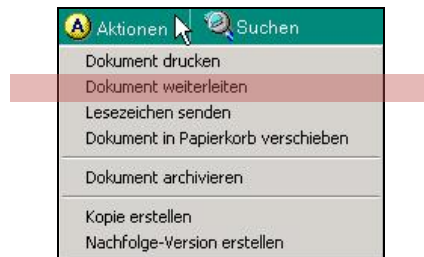


Abbildung 26

3.3 Lesezeichen senden

Durch die entsprechende Aktion über die Schaltfläche „Aktionen“ (siehe Abbildung) kann ein Lesezeichen auf das ausgewählte Dokument versendet werden. Der Empfänger kann dieses Lesezeichen nur nutzen, wenn er über ausreichende Leserechte in der Datenbank verfügt.

Sind die Leseberechtigungen nicht ausreichenden gegeben, so kann das Dokument nicht geöffnet werden. Wenden Sie sich in diesem Fall bitte an den Datenbankverantwortlichen.

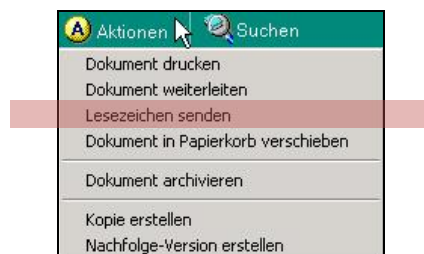


Abbildung 27

3.4 Suchfunktion


Durch Klick der Schaltfläche „Suchen“ erweitert sich die Menüzeile um die Suchfunktion (siehe Abbildung). Hier können Dokumente nach bestimmten Inhalten durchsucht werden. Es erfolgt eine vollständige Suche über die Dokumenteninhalte. Durch einen Klick auf „Mehr“ erhält man Zugriff zu den erweiterten Suchfunktionen.



Abbildung 28

3.5 Kontakte aus der bank21-Orga

In einem Dokument „Kontakte“ besteht die Möglichkeit, über die in Abbildung 29 markierte Schaltfläche (markiert durch den roten Pfeil) das ursprüngliche Dokument direkt in der bank21-Orga-Datenbank zu öffnen. Diese Schaltfläche existiert jedoch nur, wenn es sich um einen Kontakt aus der bank21-Orga-Datenbank handelt und diese über den „Übernahme-Agenten“ in das Notfallkonzept übertragen wurde. Wenden Sie sich bei Fragen zu dem Übernahme-Agenten bitte an Ihren Datenbank-Verantwortlichen.



Kontakt

I-CON Notfallkonzept

James Bond auf Group

Kontaktdaten

Kontaktart:	<input checked="" type="radio"/> bank21 Mitarbeiter <input type="radio"/> Sonstige	Mitarbeiter-ID:	YF12345
Firma:	Volksbank Überall eG		
Anrede:	Herr	Vorname:	Ben
Zuname: *	Utzer	Ort: *	Burgdorf
Strasse: *	Nordstrasse 1	Telefon privat:	05136/97353-0
Postleitzahl: *	31303	Telefon mobil privat:	
Telefon dienstlich: *	05136/97353-0		
Telefon mobil dienstlich:			
Fax-Nummer:			
E-Mail-Adresse:	Ben Utzer/VBUeberall		E-Mail schreiben
Geschäftszeiten:			
Position/ Bereich/ Zuständigkeit:			
Stichworte: *	bank21-Orga		

Abbildung 29

3.6 Eingebettete Ansichten

Einige Dokumente lassen sich mit anderen Dokumenten verknüpfen. Beim Öffnen dieser Dokumente werden die Verknüpfungen der eingebetteten Ansichten angezeigt (siehe Abbildung). Aus diesen eingebetteten Ansichten lassen sich die verknüpften Dokumente mit einem Doppelklick direkt öffnen.

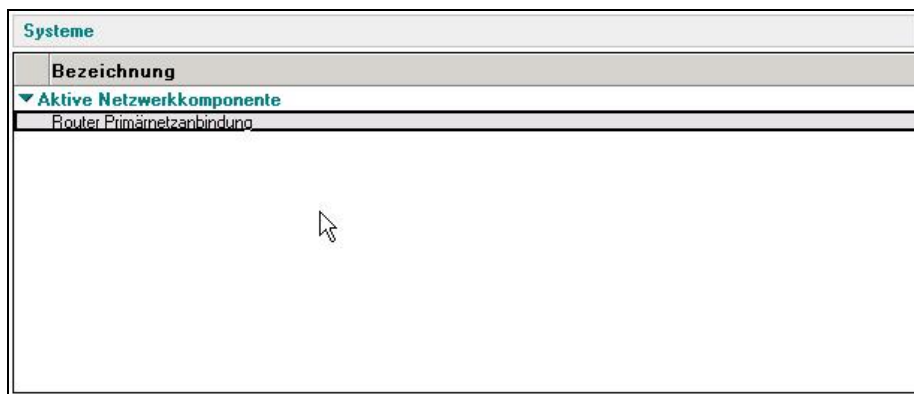


Abbildung 30